

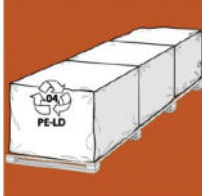
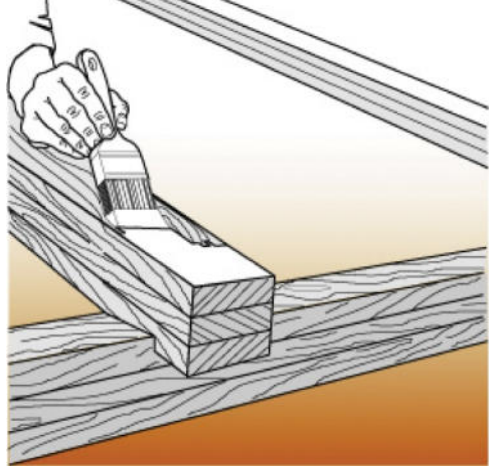

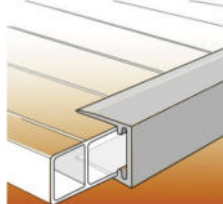
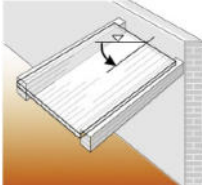
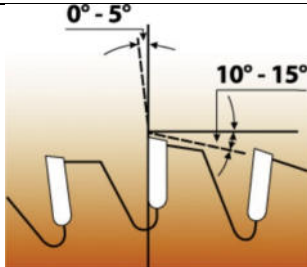
Stegplatten – Sichtschutzelemente – Leimbinder – Terrassendielen – Baustoffe  
- deutschlandweit geliefert -


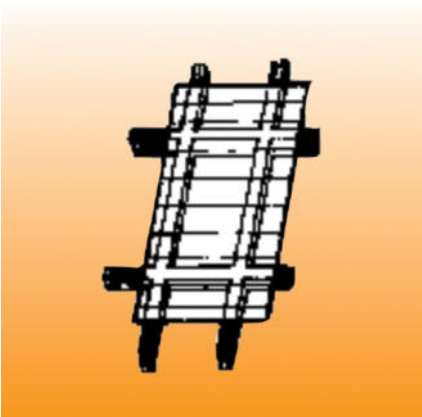
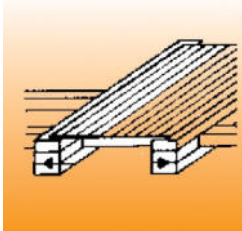
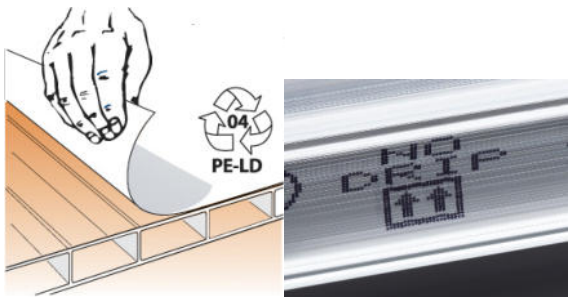
# kf-handel.net GmbH

Kunststoffe & Holzprodukte für Haus und Garten

Telefon: 05834-9898160 – Email: info@kf-handel.net – www.kf-handel.net

## Allgemeine Verlegehinweise / Informationen zur Montage von Stegplatten

	<p><b>LAGERUNG</b> Möglichst in Innenräumen lagern. Bei Lagerung im Außenbereich unbedingt beachten: Stegplatten vor Regen und Sonneneinstrahlung schützen! Für daraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung! Im Freien mit einer weißen PE-Folie abdecken, um Verformungen/Verfärbungen und Rissbildung durch Hitzestau zu vermeiden. Der Untergrund muss immer absolut plan sein.</p>
<p><b>UNTERKONSTRUKTION</b> Die Unterkonstruktion sollte verwindungsarm sein (bei Holzkonstruktionen Leimbinder verwenden). Außerdem ist zwischen den Platten und den Querunterstützungen ein Abstand von mind. 10 mm einzuhalten. Um ein streifenweises Aufheizen der Stegplatten zu vermeiden, sind die den Stegplatten zugeneigten Flächen (Oberflächen der Unterkonstruktion, Abdeckungen) reflektierend mit Reinaluminium-Klebeband anzulegen. <b>Dieses erhalten Sie optional in unterschiedlichen Breiten in unserem Shop.</b> Alternativ können Sie diese Flächen auch mit weißer Dispersionsfarbe streichen. Der Anstrich der Unterkonstruktion muss vor dem Verlegen der Platten abtrocknen / trocknen. Weich-PVC, Insektensprays und lösungsmittelhaltige Farben dürfen nicht in der Nähe von Stegplatten verarbeitet werden (chemische Unverträglichkeit). Ferner sollten Dämmstoffe, Verschalungen und Schaumstoffe nicht in unmittelbarem Kontakt zur Bedachung angebracht werden. Innenrollen sollten auf der Oberseite weiß oder silber sein und mindestens 12 cm Plattenabstand haben. <b>Bei Nichtbeachtung o. g. Hinweise besteht die Gefahr von Rissbildung, Verformung und Verfärbung!</b></p>	
	<p><b>BEGEHEN</b> Für Ihre Sicherheit und gegen Schäden an den Stegplatten ist das Begehen nur auf Holzbohlen o. ä. erlaubt, die vorzugsweise über den tragenden Elementen der Unterkonstruktion platziert sind. An steilem Gefälle werden festgebundene gepolsterte Leitern oder Gerüste benötigt.</p>
<p><b>STIRNSEITENVERSCHLUSS</b> Platten an den oberen Stirnseiten mit 38mm Reinaluminium Klebeband abdichten! An den unteren Stirnseiten (Traufseiten) nur so dicht, dass ggf. Kondenswasser ablaufen kann. Das Anti-Dust Tape stellt dies sicher. Beide Seiten werden zusätzlich mit dem Alu-Abschlussprofil verschlossen. Montieren Sie an der unteren Stirnseite ein Alu-Abschlussprofil mit Ablaufbohrungen. (mind. 4 Löcher pro Profil)</p>	
	<p><b>DACHNEIGUNG</b> Die Dachneigung muss mindestens <math>5^\circ = 9 \text{ cm/m}</math> betragen, damit die Dichtigkeit der Profilsysteme gewährleistet ist und kein Regenwasser im Stirnseitenbereich eindringen kann – Gefahr von Algenbildung. Die Platten sind im Traufenbereich durch Profilabschlusswinkel gegen Abrutschen zu sichern. Stegrichtung ist immer in Wasserlaufrichtung.</p>
<p><b>SÄGEN</b> Sägeschnitte sollten nur mit Anschlag vorgenommen werden. Schnelllaufende Tisch- und Handkreissägen eignen sich besser als Stichsägen. Sägeblätter sollten denen entsprechen, die in der Metallverarbeitung verwendet werden. Die Platten sind fest einzuspannen, um ein Flattern zu vermeiden. Rauhe Sägeschnitte müssen entgratet werden (ansonsten Gefahr von Rissbildung). Sägeschnitte mit Druckluft ausblasen – niemals mit Wasser ausspülen (ansonsten Gefahr von Algenbildung).</p>	

	<p><b>REINIGUNG</b> Zum Reinigen von Stegplatten genügen Wasser und ein sauberer Schwamm. Bei stärkerer Verschmutzung können im Haushalt übliche Reinigungsmittel für Kunststoffe verwendet werden. Um Kratzer zu vermeiden, keine scheuernden Materialien verwenden.</p>
<p><b>PFETTENABSTÄNDE *</b> Für die Abstände der Unterkonstruktion quer zur Stegrichtung (bei Belastung 750 N/m<sup>2</sup>) der ringsum aufliegenden Stegplatten gilt der folgende Wert: Bei 980 mm breiten Platten ECO – Polycarbonat: 3000 mm KLASSIK TOP 3-FACH: Max. 3500 mm KLASSIK PLUS: Max. 5000 mm 16/20mm Polycarbonat - POLYCLEAR: Max. 6000 mm POLY BREITKAMMER: Max. 6000 mm HEATBLOC 16 MM: Max. 5000 mm X16 - FACHWERK: Max. 5000 mm ANTI HAGEL: Max. 5000 mm 16mm Acrylglas 16/32mm - STABLO: Max. 6000 mm VERTICA / Acrylglas 16/64mm: Max. 6000 mm THERMO/HEATBLOC 25 MM: Max. 5000 mm</p> <p>Bei 1200 mm breiten Platten Alle Versionen: nach Absprache und zu erwartender Schneelast *Für Regionen mit geringen Schnee-/Windlasten. Für Regionen mit hohen Belastungen müssen die Abstände um 10 - 20% reduziert werden. Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Bauamt und Statiker.</p>	
	<p><b>SPARRENABSTÄNDE</b> Stegplatten dehnen sich bei Feuchtigkeit und Wärme aus. Je m Plattenlänge sollte mit ca. 6 mm gerechnet werden. Richtung Mauerwerk muss die Längsausdehnung berücksichtigt werden und über das Alu-Wandanschlussprofil überdeckt werden. Bei Verwendung von Verbindungsprofilen gilt für den Sparrenabstand die Faustregel: Sparrenabstand = Plattenbreite + 25 mm. Diese Angabe beinhaltet das notwendige Dehnungsspiel in der Breite.</p>
<p><b>SCHUTZFOLIE</b> Die Stegplatten sind werkseitig mit PE-Folie vor Verkratzen geschützt. Diese Schutzfolien sind nach dem Einbau der Platten abzuziehen. Hierbei muß gleichzeitig eine Kontrolle der verbauten Ware erfolgen! Nicht abgezogene Schutzfolie lässt sich später nur sehr schlecht oder gar nicht entfernen! Bei der Verlegung von POLYCARBONAT Stegplatten beachten: Es besteht ein einseitiger UV-Schutz – die UV-geschützte Seite muss nach oben verlegt werden, um ein Vergilben/Verfärben der Platte zu vermeiden. Die UV-geschützte Seite ist an der beschrifteten Schutzfolie erkennbar! Bei der Verlegung von Acrylglas Stegplatten beachten: Es besteht eine einseitige No Drip Beschichtung. Diese Seite muss nach oben verlegt werden und ist an der beschrifteten Schutzfolie, sowie der aufgedruckten Pfeilrichtung erkennbar.</p>	

#### ALLGEMEINES

Klären Sie vor Einbau, ob behördliche Genehmigungen erforderlich sind! Unsere Anleitungen sind Empfehlungen, die auf jahrelangen Erfahrungen beruhen. Sie entsprechen unserem neuesten Wissensstand, begründen jedoch keine Verantwortung unsererseits. Diese trägt für Ausführung und Konstruktion der ausführende Unternehmer.

Feuchte Luft, die in die Hohlkammern eindringt, kann zu deren Beschlagen und zu Bildung von Kondenswasser führen. Die Bildung von Kondensat in den Kammern der Stegplatten ist nicht vermeidbar, da Acrylglas und Polycarbonat geringfügig gas- und dampfdurchlässig sind. Somit ist ein Beschlagen der Hohlkammern durch eindringende feuchte Luft kein Reklamationsgrund. Material und Funktion der Stegplatten werden davon jedoch nicht beeinträchtigt.

Knackgeräusche durch Ausdehnung der Platten können entstehen, aber durch Verlegung in geeignete Profilsysteme gemindert werden.

Durch den Einsatz von unterschiedlichen Rohstoffen können bei einzelnen Kommissionen Farbabweichungen auftreten. Leichte Einschlüsse und schwarze Stippen in den Platten sind produktionsbedingt und stellen keinen Reklamationsanspruch dar.







Werkseitige Maßtoleranzen: ± 3% in Länge/Breite.

Bei Breitenzuschritten können sich die Stegplatten werfen und durchhängen.

Die Verfärbung der pressblanken Rohaluminiumprofile ist ein naturgesetzlicher Vorgang (ähnlich der Verfärbung von Kupfer durch patinieren). Das anfänglich weiße Aluminiumoxid wird sich durch Dreck und Staub unansehnlich schwarz färben! Falls diese Verfärbung nicht gewünscht ist, müssen die weißen Profile (z. B. Klemmdeckel) verbaut werden oder die Profile bauseits vorbehandelt und dann eloxiert oder beschichtet werden. Leichte Kratzer sind produktionsbedingt und stellen keinen Reklamationsanspruch dar.

Eine geringfügige Veränderung der Aluminium-Profile behalten wir uns vor.

## Vorbereitung der Stegplatten

	<p><b>1. TRANSPORTSCHUTZFOLIE</b> Die Stegplatten werden im unteren Bereich (an beiden Plattenstirnseiten) von der Transportschutzfolie befreit.</p>
<p><b>2. SCHUTZFOLIE</b> Die beidseitig aufgebrachte Schutzfolie wird an beiden Seiten rundherum ca. 5 cm vom Rand entfernt. Bitte die Schutzfolie vor Fertigstellung nicht komplett entfernen. Sie bietet den Stegplatten während der Montage einen Schutz vor Verkratzung und zeigt auch die Verlegerichtung an.</p>	
	<p><b>3. ANTI-DUST TAPE</b> Zur Abdichtung der unteren Stegplattenstirnseiten muss nun das Abdichtungsband Anti-Dust Tape aufgeklebt werden. Vorher müssen scharfe Kanten bei den Stegplatten entfernt werden. Das Band sollte faltenfrei und gleichmäßig (pro Seite min. 10 mm) auf den Platten zentriert werden. Die Alu-Abschlussprofile müssen das Anti-Dust Tape soweit abdichten, dass keine direkte Sonneneinstrahlung erfolgen kann.</p>
<p><b>4. ALU-ABSCHLUSSPROFIL</b> Die Stegplatten werden an den unteren Stirnseiten mit dem Abschlussprofil verschlossen, um das Verschmutzen der Hohlkammern durch Algen- und Moosbildung zu verhindern. Das Abschlussprofil muss vor der Montage zusätzlich am untersten Punkt mit Ablaufbohrungen ausgerüstet werden, damit Kondensat besser abgeführt werden kann. Nun werden die Abschlussprofile am unteren Plattenende aufgesetzt. Die Oberkante der Abschlussprofile wird nun mit dem Spezialsilicon versiegelt. Die Silicondämpfe dürfen nicht in das Platteninnere eindringen (Rissgefahr durch chemische Unverträglichkeit). Beim Einsatz einer Regenrinne muss die Stegplatte inkl. Alu-Abschlussprofil 1/3 in die Regenrinne hineinragen.</p>	
	<p><b>5. REINALUMINIUM-KLEBEBAND 38mm</b> Zur Abdichtung der oberen Stegplattenstirnseiten muss nun das Reinaluminium-Klebeband aufgeklebt werden. Vorher müssen scharfe Kanten bei den Stegplatten entfernt werden. Das Band sollte faltenfrei und gleichmäßig (pro Seite mind. 8 mm) auf den Platten zentriert werden.</p>
<p><b>6. ALU-ABSCHLUSSPROFIL</b> Die Stegplatten werden an den oberen Stirnseiten mit dem Abschlussprofil verschlossen, um das Verschmutzen der Hohlkammern durch Algen- und Moosbildung zu verhindern.</p>	

Stegplatten – Sichtschutzelemente – Leimbinder – Terrassendielen – Baustoffe  
- deutschlandweit geliefert -

# kf-handel.net

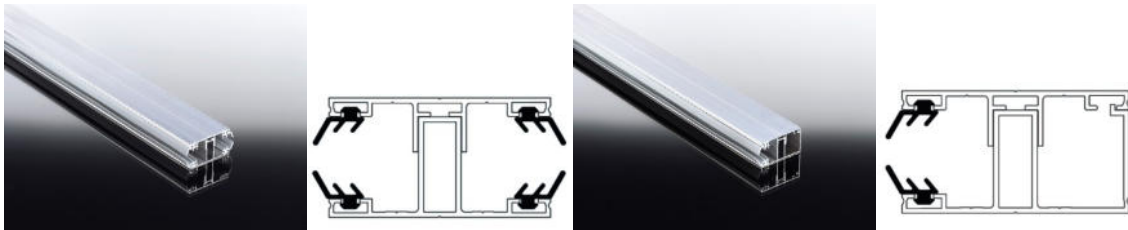
G  
m  
b  
H

Kunststoffe & Holzprodukte für Haus und Garten

Telefon: 05834-9898160 – Email: info@kf-handel.net – www.kf-handel.net

## Alu-Komplettsystem / Schraubprofil

Ober- und Unterprofil aus Aluminium mit eingezogenen Lippendichtungen.  
Ideal für Terrassenüberdachungen mit Holz- oder Metallkonstruktion.



	<p><b>1. PROFILABSCHLUSSWINKEL</b> Das Unterprofil vom 2-teiligen Komplettsystem wird um 180° gedreht und am unteren Ende mit einer Bohrung versehen. Die Profile sind hierzu mit einer Bohrnut ausgerüstet. Bei Bedarf kann der Profilabschlusswinkel (Bremswinkel) mit einer Zange auf die gewünschte Länge abgekniffen werden. Nun wird der Profilabschlusswinkel (Bremswinkel) an der unteren Profilstirnseite vor Kopf verschraubt und wieder um 180° gedreht.</p>
<p><b>2. UNTERKONSTRUKTION</b> Bevor die Unterprofile auf der Unterkonstruktion befestigt werden, ist folgendes vorzubereiten: Um ein streifenweises Aufheizen der Stegplatten zu vermeiden, sind die den Stegplatten zugeneigten Flächen (Oberfläche der Unterkonstruktion – Sparren und Pfetten, Abdeckungen) reflektierend mit Reinaluminium-Klebeband anzulegen oder mit weißer Dispersionsfarbe zu streichen. <b>Das Reinaluminium-Klebeband ist bei uns optional in unterschiedlichen Breiten erhältlich.</b></p>	
	<p><b>3. QUERPFETTENDICHTUNG - OPTIONAL</b> Mindestens im Traufen- und Wandbereich der Unterkonstruktion wird zwischen den Unterprofilen bei geschlossenen Wintergärten die Querpfettdichtung mittig auf der Unterkonstruktion befestigt, um gegen Zugluft abzudichten. Die Querpfettdichtung ist hierzu mit einem Klebestreifen versehen und muss zusätzlich getackert werden. Andere Dämm- bzw. Schaumstoffe sind nicht zulässig.</p>
<p><b>4. UNTERPROFIL</b> Die Unterprofile werden alle 30-40 cm mit Edelstahlschrauben 4,0x35mm mittig auf die Unterkonstruktion geschraubt. Die Unterprofile sind hierzu mit einer Bohrnut ausgerüstet. Die Stegplatten werden nun auf die Unterprofile aufgelegt und müssen winkelgerecht ausgerichtet werden. Bitte beachten Sie die notwendigen Sparrenabstände.</p>	



### 5. OBERPROFIL

Die Oberprofile werden nun lose auf die Unterprofile aufgelegt. Die Oberprofile werden mit den Unterprofilen alle 30 - 40 cm durch selbstbohrende Edelstahlschrauben 5,5 x 28 mm miteinander verbunden. Besser ist es jedoch, selbstbohrende Edelstahlschrauben **5,5 x 70 mm für Holzunterkonstruktionen** zu verwenden, um so eine doppelt verschraubte Konstruktion zu erhalten (Windlast!). Schrauben nur so weit anziehen, bis ein leichtes Quetschen der Abdichtscheibe durch den Schraubkopf erfolgt. Verformungen am Schraubenteller sind zu vermeiden! Die Schrauben müssen in einem Winkel von 90° zur Platte installiert werden. Für Stahlunterkonstruktionen (bis 4 mm Stärke) werden die Edelstahlschrauben 5,5 x 50 mm benötigt.

### KLEMMDECKEL - OPTIONAL

Um die gesamte Konstruktion optisch aufzuwerten, kann auf die jeweiligen Oberprofile der Klemmdeckel aufgeklickt werden.

Für die Randprofile kann der Klemmdeckel mit Wetterschenkel verwendet werden (konstruktiver Holzschutz).

**Klemmdeckel erhalten Sie bei uns zusätzlich in unterschiedlichen Farben.**



### WANDANSCHLUSSPROFIL - OPTIONAL

Für die Abdichtung der Verglasung zur Hauswand benötigt die Konstruktion das Wandanschlussprofil. Es wird alle 50 cm an der Hauswand verschraubt. Die Wandanschlussprofile sind hierzu mit einer Bohrnut ausgerüstet. Durch die integrierte breite Gummilitze wird eine gute Dichtigkeit erzielt. Im Stoßbereich der Profilsysteme muss die Gummilitze eingeschnitten werden. Bei Verwendung des optionalen Klemmdeckels stößt dieser vor die Gummilitze des Wandanschlusses. Zum optischen Abschluss des Wandanschlussprofils wird links und rechts jeweils ein Wandanschlussprofil-Seitenteil verschraubt (= 1 Set inkl. Schrauben). Als letzter Verarbeitungsschritt wird die Fuge zum Mauerwerk mit Silicon abgedichtet.

### 6. SCHUTZFOLIE

Die beidseitig aufgebrachte Schutzfolie wird nun komplett entfernt. Nicht abgezogene Schutzfolie lässt sich später nur sehr schlecht oder gar nicht entfernen!

**Hierbei muss gleichzeitig eine Kontrolle der verbauten Ware erfolgen.**

